



Wahlen 2011 – Was versprechen uns die Parteien?

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, zu den Abgeordnetenhauswahlen haben wir den Parteien bisher immer Fragen zu aktuellen Forderungen der GdP für unsere Mitglieder in der Polizei, der Feuerwehr, dem Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO) sowie den Bürger- und Ordnungsämtern gestellt. Sie wurden von uns als Orientierungshilfe, sogenannte Wahlprüfsteine, in unserer Monatszeitschrift „Deutsche Polizei“ veröffentlicht. Darauf haben wir aus den unterschiedlichsten Gründen diesmal verzichtet. Wir haben ersatzweise die Wahlprogramme gelesen und stichpunktartig die Vorstellungen der Parteien dargelegt. Diese Aufzählung ist nicht vollständig und stellt nur Auszüge der Wahlprogramme dar. Wir beschränken uns dabei auf die schon genannten Bereiche, in denen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren. Vielleicht „animiert“ euch dieser Artikel, die Wahlprogramme ebenfalls zu lesen, um zu wissen, wie die Parteien eure finanzielle Lebensgrundlage in den nächsten fünf Jahren gestalten wollen. Nach den aktuellen Aussagen der Parteien für die Wahlen 2011 gehe ich auf die Schwerpunkte unserer „Wahlprüfsteine 2006“ mit Anmerkungen, wie sie im Senat und im Parlament bearbeitet wurden, ein.



- Berlin ist sicher geworden
- Einführung der Kennzeichnung ist ein Erfolg
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist Voraussetzung für reale Gleichstellungschancen
- Für eine moderne Verwaltung braucht Berlin neue zukunftsorientierte Strukturen
- Gemeinsam mit Gewerkschaften und Personalräten sollen Arbeitszeitmodelle überprüft werden, um zu einer verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf im öffentlichen Dienst zu gelangen
- Zeitarbeitsverträge auf das absolut notwendige Maß beschränken

- Prävention und vorbeugende Verbrechensbekämpfung sind von herausragender Bedeutung
 - Als Schutzmaßnahme für die Beamtinnen und Beamten werden wir – wenn nötig – die Melderegisterauskunft beschränken
- Wahlprogramm der SPD:
http://www.berlinverstehen.de/fileadmin/downloads/BERLINProgramm_2011-2016_Langfassung.pdf



- Eine gut funktionierende Verwaltung erbringt unkompliziert und effizient Dienstleistungen für die Bürger
- 100 000 Stellen im öffentlichen Dienst müssen erhalten bleiben, sonst ist der öffentliche Dienst nicht mehr leistungsfähig
- Keine allgegenwärtige Videoüberwachung
- Die individuelle Kennzeichnung bei der Polizei ist ein Erfolg und DIE LINKE wird sich für eine konsequente Umsetzung einsetzen
- Fälle von unrechtmäßiger Polizeigewalt bleiben immer noch viel zu häufig unaufgeklärt



- Einführung einer unabhängigen Untersuchungsinstanz für die Übergriffe durch Polizistinnen und Polizisten
- Wahlprogramm DIE LINKE:
http://www.die-linke-berlin.de/wahlen/berlin_2011/wahlprogramm/



- Die zunehmende Verwahrlosung Berlins muss gestoppt werden
 - Konsequente Politik gegen jede Form von Gewalt
 - Einrichten eines permanenten Qualitätsmanagements
 - Sachgerechte Personalausstattung und ein besseres Personalmanagement
 - Mehr Ausbildungsplätze und Übernahmen im öffentlichen Dienst
 - Personelle Ausstattung der Polizei muss langfristig die Sicherheit in Berlin gewährleisten
 - Schaffung einer ehrenamtlichen Polizei und Ordnungsdienst
 - Abschaffung der Kennzeichnungspflicht
 - Wiedereinführung des Kontaktbereichsbeamten
 - Änderung des neuen Arbeitszeitmodells
 - Längere Speicherfristen bei Videoüberwachung
 - Änderung des Meldegesetzes
- Wahlprogramm der CDU:
http://www.cduberlin.de/attachments/article/161/Diskussionspapier_Wahlprogramm.pdf



- Allen Menschen den Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen
- Beamtinnen und Beamte sollen bis 2017 eine Besoldung erhalten, die der

Fortsetzung auf Seite 2



Wahlen 2011 – Was versprechen uns die Parteien?

Fortsetzung von Seite 1

durchschnittlichen Besoldung des Bundes und der Länder entspricht

- Berlin muss soziale Sicherheit, aber auch den Schutz vor Gewalt und Kriminalität gewährleisten
- Öffentliche Plätze gemeinsam sicher und lebenswert gestalten
- Videoüberwachung auf den Prüfstand
- Umbau des zentralen Stellenpools zu einer Personalvermittlungsagentur
- Schaffung eines Polizeibeauftragten
Wahlprogramm Bündnis 90/Die Grünen: <http://gruene-berlin.de/wahl2011/wahlprogramm>

REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 5. 8. 2011.



DEUTSCHE POLIZEI

Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**
Internet: www.gdp-berlin.de
E-Mail: GdP Landesbezirk:
gdp-berlin@gdp-online.de

Geschäftsstelle:
Kurfürstenstr. 112/113
10787 Berlin
Telefon (0 30) 21 00 04-0
Telefax (0 30) 21 00 04-29

Konten:
Postbank Berlin
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)
Berliner Bank
Konto-Nr. 5 201 183 600 (BLZ 100 200 00)
SEBAG
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

Redaktion:
Michael Laube (Vi.S.d.P.)
Handy-Nr. 0 15 25/4 10 17 51
E-Mail: micha.laube@online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411



- Schaffung eines schlanken, leistungsfähigen, hoch motivierten und gut bezahlten öffentlichen Dienstes
- Senkung des Personals im öffentlichen Dienst auf unter 93 000 Vollzeitstellen
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Schrittweise Heranführung der Bezahlung der Beschäftigten an den Bundesdurchschnitt, um im Wettbewerb zu bestehen
- Auszahlung von Leistungsprämien
- Grundlegende Reform der Verwaltung
- Sicherheit und Freiheit in Balance. Für Liberale gilt bei der Abwägung zwischen Sicherheit und Freiheit: Im Zweifel für die Freiheit!
- Berlin braucht eine moderne bürger-nahe Großstadtpolizei
- Mehr Präsenz auf der Straße
- Orte unverhüllter Kriminalität darf es nicht länger geben
- Zukünftiges Einhalten der vorgegebenen Eintreffzeiten bei den Berliner Rettungsdiensten
Wahlprogramm der FDP:
<http://www.die-neue-fdp.de/>

Damit man beim Abgleich der Wahlprogramme den Überblick nicht verliert, haben wir anhand der Wahlprüfsteine 2006 die damaligen Forderungen der GdP an die Regierungsparteien und den jeweiligen Sachstand noch einmal ausformuliert.

Tarifvertrag-Länder (TV-L)/Besoldung

Die Tarifverhandlungen waren in Berlin von erheblichen Auseinandersetzungen zwischen den Gewerkschaften und dem Senat, bis hin zu einem monatelangen Streik, gekennzeichnet. Die finanzielle und personelle Hauptlast dieses Streiks hat die GdP schultern müssen. 2010 haben die Gewerkschaften einen Tarifvertrag abgeschlossen, mit dem die Einkommen unserer Angestellten bis 2017 an die Entwicklung im Bund und in den Ländern angepasst werden. Damit hat diese Beschäftigtengruppe eine finanzielle Perspektive.

Die **Besoldungsgespräche** wurden von der GdP ab 2006 von ständigen Protestaktionen begleitet, an denen sich andere Gewerkschaften nicht beteiligt haben. In diesem Jahr haben GdP-Mitglieder den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit ständig bei seinen Amtsgeschäften begleitet. Sie haben daran erinnert, dass

sein Parteivorsitzender Michael Müller für die SPD den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im öffentlichen Dienst einen „Gleichklang“ der Einkommen im öffentlichen Dienst versprochen hat. Wir haben die bekannten Besoldungserhöhungen durchgesetzt. Wir müssen aber weiter verhandeln, damit unsere Beamtinnen und Beamten auf der Grundlage der Bundesbesoldung, wie unsere Angestellten, bis 2017 eine finanzielle Perspektive haben (Beamtenaktionen: siehe www.gdp-berlin.de).

Zusammen mit dem DGB konnten wir die künftigen **Beteiligungsrechte der Gewerkschaften** bei beamtenpolitischen Entscheidungen regeln. Dazu haben wir eine Vereinbarung mit dem Senator für Inneres abgeschlossen.

Beförderungssituation im Polizeivollzugsdienst

2010 ist es gelungen, dem Senat einen „weiteren Schritt“ zur Umsetzung der zweigeteilten Laufbahn abzurufen. Das hat aber gleichzeitig zu „neuen Problemen“ geführt, die der Senat aufgrund der entstehenden zusätzlichen Personalkosten nicht regeln wollte. Dazu gehört der Beförderungsstau im mittleren und gehobenen Dienst, der sich weiterhin nachhaltig negativ auswirken wird. Das wird ein gewerkschaftliches Schwerpunktthema bleiben.

Zentraler Objektschutz (ZOS)

Nach wie vor leidet der ZOS unter Personalangel. Die erforderliche Personalverstärkung ist nicht erfolgt. Die Verhandlungen mit dem Senat über einen Tarifvertrag zur Regelung der Arbeitszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauert weiter an. Darüber werden wir voraussichtlich mit dem neuen Senat weiter verhandeln müssen, da nicht damit zu rechnen ist, dass dazu noch vor den Wahlen der Abschluss eines Tarifvertrages möglich ist.

Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO)/Bürger- und Ordnungsämter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leiden auch in diesen Ämtern, wie im öffentlichen Dienst insgesamt, unter den erheblichen Personaleinsparungen des Senats in den letzten Jahren. Die Arbeitsverdichtung ist hoch und wird sich aufgrund weiterer geplanter Personaleinsparungen voraussichtlich noch erhöhen. Die von uns geforderte Übertragung der Verantwortung im Hinblick auf Ausgleichsmöglichkeiten zwischen Sach-, Personal- und Investitionsmitteln auf das



Wahlen 2011 – Was versprechen uns die Parteien?

LABO wurde nicht vollzogen. Mit einem erheblichen Zeitaufwand und ständigen Gesprächen mit Vertretern des Senats und der Fraktionen im Abgeordnetenhaus ist es uns gelungen, durchzusetzen, dass im LABO und in den Ordnungsämtern der Bezirke eine erhebliche Anzahl von Zeitarbeitsverträgen entfristet wurde. Damit sind die Probleme aber nicht gelöst, weitere Entfristungen sind notwendig. Das wird im LABO und in den Bürgerämtern ein gewerkschaftliches Thema bleiben. Bei unseren Aktionen wurden wir von Teilen der Beschäftigten im LABO und in den Bezirken in einem teilweise bemerkenswerten Umfang unterstützt. Auch Bezirkspolitikerinnen und -politiker haben unsere Forderungen mitgetragen. Wir gehen davon aus, das wird so bleiben. Ein weiteres gewerkschaftliches Thema bleibt in den Bürger- und Ordnungsämtern die Durchsetzung/Schaffung einer einheitlichen Bezahlung auf der Grundlage von überein-

stimmenden Strukturen und Aufgaben sowie gleicher Ausstattung.

Zwölf-Stunden-Dienst

Die Änderung der Arbeitszeit wird aus unserer Sicht „der Dauerbrenner“ in der Polizei bleiben. Die Uneinsichtigkeit von Senat und den Mitgliedern der SPD-Fraktion sowie der Fraktion DIE LINKE gefährden mittelfristig die Effektivität und Effizienz polizeilicher Arbeit. Diese neue Arbeitszeit beeinträchtigt die Gesundheit der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sie lässt für einen Teil der Beschäftigten eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht zu.

Berliner Feuerwehr

Die Feuerwehr kann nach wie vor in unvorhersehbaren, außergewöhnlichen Notfällen keine schnelle und wirksame Hilfe leisten. Sie ist mit dem alltäglichen Einsatzaufkommen ausgelastet und teilweise personell überfordert. Die bestehende Schutzzielvereinbarung gesetzlich

festzuschreiben, ist im Parlament gescheitert. Die Eintreffzeit von acht Minuten wird im Rettungsdienst um eine Minute überschritten. Trotz steigender Einsatzzahlen war der Senat nicht bereit, die erforderlichen 300 Feuerwehrleute zusätzlich einzustellen. Die neue Schutzausstattung wird beschafft. Dafür wurden aber keine zusätzlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt, sie mussten aus dem eigenen Haushalt (Umschichtung) finanziert werden. Auch die Beförderungszeiten wurden verkürzt. 2010 wurden 150 Brandmeister (BM) zu Oberbrandmeistern (OBM) befördert. Dieselbe Anzahl ist für 2011 vorgesehen. Diese Beförderungen erfolgten auf Kosten der Feuerwehranwärter. Anstatt nur ein Jahr erhalten sie jetzt für zwei Jahre Anwärterbezüge in Höhe von 829 €. Eine unvermeidbare Einkommenseinbuße.

Mit kollegialen Grüßen
Michael Purper

LKA

GdP-Landesbezirksvorsitzender Michael Purper beim Direktor des Landeskriminalamtes Christian Steiof

Am 1. Juni 2011 fand zwischen dem Landesbezirksvorsitzenden der GdP, Michael Purper, und dem Bezirksgruppenvorsitzenden LKA, Robert Hobrecht, mit dem neuen Leiter des Landeskriminalamtes, Herrn Christian Steiof, ein Gespräch statt. Es wurde eine angeregte Diskussion über aktuelle kriminalpolizeiliche Themenfelder geführt.

Natürlich war die neueste Organisationsänderung in der Betrugsachbearbeitung ein Thema. Hier ist die Umsetzung der Betrugszentralisierung ins Stocken geraten. Daran knüpfen sich zahlreiche Probleme in der Trennung zwischen organisatorischen und personellen Ressourcen.

Die gerade wieder eingeführten „Brandstreifen“ stellen das LKA und die gesamte Polizeibehörde vor enormen personellen Herausforderungen.



Von links: Michael Purper, Christian Steiof und Robert Hobrecht

Foto: Robert Hobrecht

Des Weiteren wurden die besonderen Probleme bei der Digitalisierung der Kriminalakten in der Kriminalaktenhaltung besprochen. Der Leiter LKA zeigte hier

die Lösung der Raumprobleme des LKA KT auf, die unmittelbar mit der Bearbeitung der Kriminalakten einhergehen. Hier zeichnet sich eine Lösung durch die Übernahme von Räumen durch die KT ab.

Neue Organisationsstrukturen sind im LKA an der Tagesordnung und so steht die Neuorganisation im Bereich des LKA 7 an.

Der neue Leiter des LKA ließ erkennen, dass er neue Schwerpunkte in der Kriminalitätsbekämpfung setzen wird. Nach seinem Amtsantritt, der erst wenige Tage zurücklag, ist es aber noch zu früh, hierüber zu sprechen. So wurde zu einem späteren Zeitpunkt ein erneutes Gespräch vereinbart.

Wir bleiben im Dialog!

Robert Hobrecht,
Bezirksgruppenvorsitzender LKA



Gespräch der GdP mit Landesbranddirektor Wilfried Gräfling

Am 21. 6. fand ein erstes Gespräch zwischen dem Landesbranddirektor Wilfried Gräfling, dem Vorsitzenden der GdP-Betriebsgruppe Feuerwehr, Michael Schombel sowie dem Landesbezirksvorsitzenden der GdP, Michael Purper, statt. Nachdem die persönliche Vorstellung abgeschlossen war, brachten wir aktuelle Themen der Berliner Feuerwehr zur Sprache. Hierbei lag das Hauptaugenmerk auf Themen, die auf politischer Ebene zwischen der GdP und dem Berliner Senat zu einer positiven Unterstützung bei der Bearbeitung beitragen könnten.



Von links: Michael Purper, Wilfried Gräfling und Michael Schombel Foto: Michael Purper

Wechselschichtzulage

Nach der Einstellung der Zahlung der Wechselschichtzulage für alle Einsatzdienstbeamten und die Mitarbeiter der Feuerwehrleitstelle ist ein Ausgang der unterschiedlichen juristischen Betrachtungen weiter offen. Aktuelle Urteile aus anderen Bundesländern zeigen unterschiedliche Auslegungen der Rechtsauffassung. Eine schriftliche Bestätigung der Aussage des Staatssekretärs gegenüber der GdP, keine Rückforderungen zu stellen, steht noch aus. Hier werden neben den Klagen vor dem Verwaltungsgericht Berlin weitere Gespräche mit der Senatsinnenverwaltung noch vor den Wahlen zum Abgeordnetenhaus unumgänglich sein.

Neueinstellungen

Für den Einstellungstermin September 2011 sollen die 60 Neueinstellungen sicher sein. Wenn die zehn Einstellungen aus dem Projekt „Einsatz Berlin“, die noch ausstehenden Tests bestehen, sind erstmals Anwärter ohne Berufsausbildung in der feuerwehrtechnischen Grundausbildung vertreten.

Zulagenzahlung bei den Anwärterbezügen

Nachdem die GdP die Erhöhung der Anwärterbezüge um 20% während der Wachpraktika mit dem Innensenator er-

stritten hatte, ist die rechtliche Grundlage zur Bezahlung geschaffen. Hier wird darauf zu achten sein, ob die Senatsinnenverwaltung ihre Zusage einhält, die Zulage rückwirkend zum September 2010 zu bezahlen.

Laufbahnwechsel in den gehobenen Dienst für Hauptbrandmeister (A 9 S/A 9 S Z)

Nach der Änderung des Dienstrechtsänderungsgesetzes ist der vereinfachte Aufstieg in den gehobenen Dienst nun auch bei der Feuerwehr angedacht. Allerdings soll hier nur die Möglichkeit bestehen, bis zum Brandoberinspektor (A 10) befördert zu werden. Wenn diese, fast kostenneutrale Überleitung vollzogen ist, will die Behördenleitung wieder die Aufstiegsmöglichkeit nach § 12/15 FwLVO Berlin ausschreiben.

Wir werden die politische Diskussion und die nötigen Verhandlungen mit den politisch Verantwortlichen zu den genannten Themen suchen, um positive Entscheidungen für die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.

Michael Schombel
Vorsitzender Bezirksgruppe Feuerwehr

Anzeige

Innova ist einer der größten Anbieter von Elektrogeräten, Multimediaprodukten und Küchen.
www.innova24.de

5 €
für GdP-Mitglieder

Die Innova-Club-Karte erhalten GdP Mitglieder gegen Vorlage des Mitgliedsausweises für **5 € (statt 39,99 €)**.

- 10% Grundrabatt auf „fast“ alle bei INNOVA erworbenen Artikel! (ausgenommen mit ☀ versehene Waren u. Reisen)*
- Individualrabatte - verhandelbar (Bitte fragen Sie Ihren Verkäufer)*
- 10 Tage Rückgaberecht auf sämtliche Waren (originalverpackt)*
- Bis zu 5 1/2 Jahre Teil-Garantie!*
- Lukrative Rabatte bei Partnerunternehmen u.v.m.*
- Energiesparclub*
- Lebenslange Gültigkeit*
- Exklusiver Onlineshop*
- Exklusive Vorteile täglich neu online*
- Exklusiver Newsletter ausschließlich für Clubkunden / limitierte Angebote*
- Exklusiver Veranstaltungskalender online*

* Details siehe Clubunterlagen

Berlin-Buckow Johannisthaler Chaussee 300, 12351 Berlin
Berlin-Charlottenburg Heerstr. 1, 14052 Berlin
Berlin-Hellersdorf Fritz-Lang-Str. 2, 12627 Berlin
Berlin-Mitte Karl-Liebknecht-Str. 30, 10178 Berlin
Berlin-Neukölln Karl-Marx-Straße 69, 12043 Berlin
Berlin Pankow Neumannstr. 13, 13189 Berlin
Berlin-Reinickendorf Berliner Str. 52d, 13507 Berlin
Berlin-Spandau Pichelsdorfer Str. 97, 13595 Berlin
Berlin-Steglitz Schloßstraße 1, 12163 Berlin
Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8, 14532 Kleinmachnow
Potsdam Am Kanal 54, 14467 Potsdam

Polizeisozialwerk GmbH • Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin • Tel.: 21 000 441 • Fax: 21 000 442
weitere interessante Angebote unter www.gdp-berlin.de



LABO

Gespräch mit der Vertreterin des Direktors, Frau Langeheine

Der Landesbezirksvorsitzende Michael Purper und die Vorsitzende der Bezirksgruppe LABO, Martina Wirth, trafen sich am 14. 6. 2011 im Büro der Vertreterin des Direktors, Frau Claudia Langeheine, zu einem Gespräch.

Nach einer gegenseitigen Vorstellung wurde in diesem Gespräch in aufgeschlossener Atmosphäre unter anderem über die Entfristung von befristeten Arbeitsverträgen im LABO gesprochen.

Dies ist nicht nur ein notwendiger, sondern auch ein richtiger Schritt, um der angespannten Personalsituation entgegenzuwirken.

Gemeinsam ist man sich einig, dass dieses Ergebnis, das durch die Initiative der GdP umgesetzt wurde, als Erfolg zu werten ist.



Von links: Michael Purper, Claudia Langeheine und Martina Wirth

Zusätzlich ist die Öffnung des Einstellungskorridors in der Verwaltung notwendig, um die anstehenden Aufgaben auch zukünftig bewältigen zu können, da in den nächsten Jahren bis zu 25% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter altersbedingt das LABO verlassen werden.

Die Umsetzung des E-Government ist für das LABO eine Bewährungsprobe. Selbstverständlich ist der Servicegedanke für die Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung zu begrüßen und stellt nur die Fortsetzung der bisherigen Hauspolitik dar. Doch die Frage, wie man dieses weiter perfektionieren und somit in dezentralen oder zentralen „Anlaufpunkten“ sinnvoll umsetzen kann, muss im Detail noch einmal genau evaluiert werden. In diesem Zusammenhang wurde verdeutlicht, dass vorhandenes Spezialwissen zukünftig nicht mehr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwartet werden kann, wenn sie perspektivisch einen Wissensstand über die gesamte Palette der Angebote des öffentlichen Dienstes parat haben müssen.

VERABSCHIEDUNG

Ein „Alter“ hat sich verabschiedet Detlef Rieffenstahl im Ruhestand



DPPr Bernhard Kufka überreicht Detlef Rieffenstahl die Urkunde zum Ruhestand Foto: Pü

not Piestert, sind ebenfalls seiner Einladung gefolgt. Neben dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, Senator für Inneres und Sport, Dr. Ehrhart Körting, dem Bundesvorsitzenden der GdP, Bernhard Witthaut, und dem Vorsitzenden der GdP-Bezirksgruppe Dir 5, Rainer Schlipat, ist der Leiter der Polizeidirektion 5, DPPr Bernhard Kufka, sehr ausführlich auf seine Zusam-

menarbeit mit Detlef Rieffenstahl als Personalratsvorsitzenden und sein Berufsleben eingegangen. Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich an dem Abschiedsgeschenk, einen Kurztrip nach London, den er gemeinsam mit seiner Ehefrau antritt, beteiligt.

Es war insgesamt eine würdevolle Abschiedsfeier, die der Lebensleistung von Detlef Rieffenstahl gerecht wurde.

Fast 130 Gäste aus Politik, Polizeiführung, Kolleginnen und Kollegen aus vielen Bereichen der Berliner Polizei sowie dem Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO) haben zusammen mit Familienangehörigen unseren Kollegen Detlef Rieffenstahl (61) am Freitag, dem 29. 7. 2011, im Lindengarten in Alt-Buckow verabschiedet. Ehemalige Polizeiführer, an der Spitze Landesschutzpolizeidirektor a. D. Ger-

Anzeige



OSTEOPATHIE PRIVATPRAXIS

Dr. med. Antje Wiehr · Manuelle Medizin · Chirotherapie

Behandlung von Schmerzen am Bewegungssystem, wie Kopf- und Rückenschmerzen, Bandscheibenerkrankungen, Tennisarm, Unfallfolgen, etc.

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
Bozener Str. 17 · 10825 Berlin
www.osteopathie-dr-wiehr.de ☎ 53 14 59 90





Gespräch mit dem Leiter der Zentralen Serviceeinheit (ZSE), Herrn Walther

Am 27. Juli 2011 fand zwischen dem Leiter der Zentralen Serviceeinheit, Herrn Andreas Walther, und dem Landesbezirksvorsitzenden Michael Purper ein Gespräch statt, in dem die Entwicklung in der Berliner Verwaltung und deren Folgen auf die Zentrale Serviceeinheit der Berliner Polizei thematisiert wurden.

Im Einzelnen wurden die Auswirkungen des E-Government und die Einführung der E-Akte besprochen. Hierzu stellte Herr Walther fest, dass die Abteilung V (Bußgeldstelle) in dieser Frage fast schon modellartig die Umsetzung der papierlosen Bearbeitung der Vorgänge vorangetrieben hat. Mit dem zusätzlichen Onlineangebot der Abteilung V wird der Bürgerservice weiter unterstrichen. Die an-



Michael Purper und Andreas Walther Foto: Michael Purper

deren Abteilungen, die im Schwerpunkt ein internes Serviceangebot leisten, sind in der Vorbereitung zwar gut „aufgestellt“, jedoch ist der Zeitplan der Umsetzung der E-Akte nicht abschließend festgelegt. Insbesondere die Akten, die be-

reits in Papierform in der ZSE vorliegen, erfordern für die Umwandlung in elektronische Akten einen hohen logistischen und personellen Aufwand.

Ein weiteres Thema war die demografische Entwicklung in der ZSE und die daraus folgende Gewährleistung der Wissensweitergabe. Hier ist die ZSE dabei, ihr Konzept zur Wissensbewahrung umzusetzen. Die rechtzeitige Einweisung von zukünftigen Führungskräften und die Gewinnung von weiteren Kräften für die ZSE sind

Schwerpunkte dieses Konzeptes. Eine Öffnung des Einstellungskorridors wäre deshalb ebenso zu begrüßen wie die Gewährleistung, dass genügend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stehen.

PERSONALRAT

Personalwechsel



Michael Laube

Zum 31. 8. 2011 ist die Kollegin Elke Blettermann als Vorstandsmitglied des Gesamtpersonalrates (GPR) von ihrer Freistellung zurückgetreten, um bei der Direktion ZA Stab 5233 das Sachgebiet für Baustellensicherung/Gefahrenstellen, Staatsbesuche etc. zu übernehmen. Elke Blettermann war während ihrer Amtszeit im Vorstand des GPR primär für die Belange der Verwaltung zuständig. Darüber hinaus engagierte sie sich insbesondere in den Arbeitsbereichen multinationale Polizeieinsätze, Gesundheitsmanagement und Evaluation der Einstellungs- und Auswahlverfahren.

Der gesamte GPR-Vorstand bedauert den Wechsel sehr, bedankt sich aber ausdrücklich bei Elke Blettermann für die tolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Als Nachfolger für die Kollegin Blettermann konnte der GPR-Vorstand den Kollegen Michael Laube begrüßen. Michael Laube vertrat seit 2008 im Vorstand des Hauptpersonalrates (HPR) die Interessen der Beschäftigten der Berliner Polizei und Feuerwehr sowie der Ordnungsämter. Mit der Tätigkeit im GPR ist auch nach dem Rücktritt der Kollegin Blettermann für eine gute personalver-



Enrico Stencioch

tretungsrechtliche Betreuung des Verwaltungsbereichs innerhalb der Berliner Polizei gesorgt.

Nach dem Rücktritt des Kollegen Laube aus der Freistellung beim HPR stand auch dort eine Nachbesetzung an. Seit dem 1. 9. 2011 verstärkt nun der Kollege Enrico Stencioch den Vorstand des HPR. Enrico Stencioch war bereits seit dem Jahr 2008 Mitglied im HPR. Seinen Dienst versah er jedoch in der Direktion 5 auf dem A 54 im Funkwageneinsatzdienst.

Wir wünschen euch allen viel Erfolg und Zufriedenheit in euren neuen Aufgabenbereichen.



Elke Blettermann





Am 25. 6. 2011 jährte sich zum ersten Mal der Todestag von unserem Ehrenvorsitzenden Günter Brosius. Seine Tochter und der Kollege Hans Pietzko legten an der Ruhestätte auf dem Friedhof „Onkel-Tom-Straße“ Blumen nieder. Foto: Hans Pietzko

NACHRUF

Hilmar Koch, 73 Jahre
Bezirksgruppe Dir 1
Charlotte Steinert, 92 Jahre
Helmut Wahls, 77 Jahre
Harri Stimming, 80 Jahre
Ursula Hiltmann, 90 Jahre
Bezirksgruppe Dir 2
Manfred Ziehm, 64 Jahre
Bezirksgruppe Dir 3
Charlotte Nack, 96 Jahre
Bezirksgruppe Dir 5
Peter Mallek, 67 Jahre
Bezirksgruppe Dir 6
Jiri Boleslav, 60 Jahre
Siegfried Kunzke, 72 Jahre
Bezirksgruppe ZSE
Torsten Schöbler, 49 Jahre
Klaus Jüttner, 78 Jahre
Bezirksgruppe Dir ZA

VERANSTALTUNGEN

Bezirksgruppen

Dir 1

Am 27. 9. 2011, ab 16.00 Uhr im Ratskeller, Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215–239, 13437 Berlin.

Dir 4

Am Dienstag, dem 27. 9. 2011, um 17 Uhr im Restaurant „Traber-Terrassen“, Mariendorfer Damm 221, 12107 Berlin.

Dir 5

Am 3. 11. 2011, um 15.30 Uhr, Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbelinstr. 50, 12053 Berlin.

Dir 6

Am Donnerstag, dem 29. 9. 2011, um 16.00 Uhr in der Kantine Poelchastr. 1, 12681 Berlin.

LABO

Am 12. 9. 2011, um 17.00 Uhr im Restaurant „Yasmin“, Wilhelmstr. 15–17 (Wilhelm-/Hedemannstr.), 10963 Berlin-Kreuzberg (Bus 341 Stresemannstr./Bus 240/241 – Hallesches Tor – 5 Minuten vom U-Bhf. Kochstraße entfernt, Richtung Mehringplatz).

ZSE/Stab PPr

Am Mittwoch, dem 21. 9. 2011, Beginn: 16.00 Uhr, im Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Str./Ecke Bartningallee, 10557 Berlin.

LKA

Am 15. 9. 2011, um 15.30 Uhr, Bayernring 42–44, 3. OG, Raum 331 in 12101 Berlin.

SENIOREN

20. Oktoberfest der Senioren Berlin City und Potsdam

Mittwoch, den 19. Oktober 2011, 15.30 Uhr, Einlass ab 15.15 Uhr, in der Stadthalle Bernau, 16321 Bernau, Berliner Str. 2

Der Teilnehmerpreis beträgt 28,- €

Im Programmteil treten auf:

Bert Beel und Partnerin Simone, die Combo des Landespolizeiorchesters Brandenburg

Moderation: Eva Dobrzinski

Zum Tanz spielt „Der Belcanto“

Im Preis enthalten: Kaffeegedeck, kaltes/warmes Abendbüfett

Fahrverbindung: S-Bahn „S 2“ bis Bernau, von dort ca. 7 Minuten Fußweg bis zur Stadthalle

Anmeldungen bei Horst Jung, Tel.: 0 30/3 82 70 67– nach AB-Ansage

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anzeige

Diplom-Psychologin Ranja El Saadani

**Psychotherapeutin,
Verhaltenstherapie, NLP, DBT,
Traumabearbeitung**

Sie haben einen harten Job, müssen alles geben. Zu Hause können Sie keine Kraft tanken, weil auch dort an Ihnen gerissen wird oder keiner für Sie da ist. Sie können nicht mehr.

Reagieren Sie auf diese Situation mit Schlafstörungen? Antriebs- und Konzentrationsstörungen? Übermäßigem Alkohol- oder Tablettenkonsum? Zu viel oder zu wenig Essen? Erbrechen? Einer Sinn- oder Lebenskrise? Übermäßiger Arbeit? Angst? Grübeln?

Wollen Sie etwas verändern?

Sie können es!

Mit meiner professionellen und einfühlsamen Unterstützung können Sie Ihre Ziele erreichen!

**Pariser Str. 54; 10719 Berlin-Wilmersdorf; Tel.: 030-20615639
e-mail: strato@psychotherapie-ranja-elsaadani.de
www.psychotherapie-ranja-elsaadani.de**



VERANSTALTUNGEN

Senioren

Dir 1

Am 12. 9. 2011, ab 13.00 Uhr im Restaurant „Ratskeller Rathaus Reinickendorf“, Eichborndamm 215–239, 13437 Berlin.

Der Seniorenvorsitzende Werner Faber, Tel.: 4 03 28 39, GdP-Phone: 0 15 25/ 6 10 33 47.

Dir 2

Am 4. 10. 2011, um 15.00 Uhr im Seniorenklub Südpark, Weverstraße 38, 13595 Berlin. Auskunft erteilt: H. Schröder, Tel.: 2 75 10 07.

Dir 3

ERINNERUNG! ERINNERUNG! WIR ZIEHEN UM!

Am 4. 10. 2011, um 16.00 Uhr im Lokal „Springer“, Afrikanische Str. 90/Otawistr., 13351 Berlin, Buslinie: 221 (Haltestelle Otawistr.).

Dir 4

Jeden 2. Mittwoch (14. 9. 2011) im Monat um 16.00 Uhr im Restaurant Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Str. 55 in 12247 Berlin.

Dir 5

Am 12. 9. 2011, um 14.00 Uhr im Bräustübl der ehem. Kindl-Brauerei, Werbelinstr. 50, 12053 Berlin.

Dir 6

Am Mittwoch, dem 14. 9. 2011, um 15.00 Uhr findet in der Kantine Poelchastr. 1, 12681 Berlin, die nächste große Seniorensitzung zur Planung von Aktivitäten der Seniorengruppe Dir 6 statt.

Die nächste Seniorensitzung mit Kegeln findet am Dienstag, dem 20. 9. 2011, um 16.00 Uhr im Sportcasino des KSC, Wendenschloßstr. 182, 12557 Berlin, statt.

LABO

Am 21. 9. 2011, um 15.00 Uhr im Restaurant Yasmin, Wilhelmstr. 15–16 (Wilhelm-Ecke Hedemannstr.), 10963 Berlin-Kreuzberg (U-Bahnhöfe Kochstr. oder Hallesches Tor, Busse 240/241 oder 341 Stresemannstr.).

ZSE (ehem. LSA)

Am 27. 9. 2011, um 15.00 Uhr im Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Str./Ecke Bartningallee, 10557 Berlin.

LKA

Am 6. 9. 2011, 15.00 Uhr, findet unsere Versammlung im „Gasthaus Koch“ in 12103 Berlin-Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Str. 68/Ecke Friedrich-Franz-Str., statt. Als Referenten haben wir bei uns zu Gast Herrn Thomas Blesing, Stadtrat für Bauwesen im Bezirksamt Neukölln. Mögliches Thema „Die zukünftigen Aufgaben des öffentlichen Bauwesens in Neukölln und Berlin“.

Am Dienstag, dem 20. 9. 2011, um 9.40 Uhr treffen wir uns in der Vorhalle vom Bahnhof Zoo zu unserem Ausflug mit der Regionalbahn nach Bad Belzig. Dort neh-

men wir an einer ca. zweistündigen Stadtführung teil. Um 18.00 Uhr oder 19.00 Uhr werden wir wieder zu Hause sein. Unkostenbeitrag ca. 15,00 € – Mittagessen und Kaffeetrinken fakultativ – Begrenzte Teilnehmerzahl – Letzter Anmeldetermin: 6. 9. 2011!

Vorankündigung:

4. 10. 2011, 15.00 Uhr, Versammlung im Gasthaus Koch, Referat von Bürgermeister Heinz Buschkowsky: Stand der Migration in Deutschland.

18. 10. 2011, 10.00 Uhr, Besuch des Bezirksmuseums Marzahn-Hellersdorf (Anmeldung erforderlich).

Und noch ein Hinweis:

Unser nächstes Bildungsseminar in der Frankenaakademie Schloss Schney findet vom 8. 7. 2012 bis zum 15. 7. 2012 statt. Das Hauptthema lautet: Eine neue Weltordnung für das 21. Jahrhundert – Anmeldung erforderlich! – Interessenten melden sich bitte beim Vorstand!

Kontakt:

Jürgen Heimann, Tel.: 0 15 25/4 10 05 34 (gdp-mobile), oder Martin Hoffmann, Tel.: 0 15 25/4 10 13 34 (gdp-mobile).

DIE GdP GRATULIERT

Jubiläen

25 Jahre

Hartmut Baatz, Susanne Barho, Angela Conrad, Frank Drathschmidt, Andreas Flügel, Rosemarie Gowitzke, Norbert Knop, Manfred Kurz, Steffen Merkel, Christian Merkel, Husahm Najjar, Roland Pilz, Rene Ullmann, Michael Wasserlein, Harald Wetzhold

40 Jahre

Vera Decker, Marlies Fechner, Detlef Fröhlich, Olaf Hingst, Matthias Kramer, Bernd Krüger, Ronald Mayer, Peter Mohr, Volkmar Schröder, Peter Vergin, Silvia Wichert

50 Jahre

Joachim Anders, Günter Brüning, Karin Goetz, Joachim Nachtigall

60 Jahre

Margot Böckler, Hans Robin

Geburtstage

80 Jahre

Helga Jaks, Werner Grün, Ilse Nohl, Direktion 2, **Joachim Schmidt**, Direktion 4, **Gerda Naujoks**, Direktion 5, **Paul Höhne**, Direktion Zentrale Aufgaben, **Martin Hoffmann, LKA, Horst Simon**, Zentrale Service Einheit

85 Jahre

Lotte Busch, Direktion 1, **Helmut Götzner, Erika Boese**, Direktion 2, **Werner Riefstahl, Hermann Pelz, Gerda Sturm**, Direktion 3, **Hans Zedler**, Direktion 4, **Erika Lewerenz**, Direktion Zentrale Aufgaben

90 Jahre

Hella Baumert, Direktion 2, **Waltraud Regen**, Direktion 3

91 Jahre

Hans Deutschmann, Direktion 1, **Ursula Freiberg**, Direktion 2, **Manfred Gotz**, Direktion 5, **Anna Maria Hausmann, Emma Gummelt**, Zentrale Service Einheit

92 Jahre

Liselotte Langer, Direktion 4, **Elisabeth Kulicke**, Zentrale Service Einheit

93 Jahre

Margot Hogefeld, Direktion 3

94 Jahre

Charlotte Baumann, Direktion 5

Anzeige

MEDIRENTA
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

www.medirenta.de info@medirenta.de

